

Freistaat Bayern

Nachholung der

Qualifikationsprüfung 2023

für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene der
Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen mit
fachlichem Schwerpunkt Staatsfinanz

**Aufgabe aus dem
Versorgungsrecht**

Lösungshinweis

Art. = Art. des BayBeamtVG
 VV = Nrn. der Verwaltungsvorschrift zum BayBeamtVG
 §§ = §§ des EStG
 Rundungen jeweils nach Art. 5 Abs. 5 BayBeamtVG

1 Aufgabe A:

1.1 F. hat Anspruch auf Ruhegehalt (Art. 5 Abs. 1 BayBG) ab 01.02.2023 (Art. 11 Abs. 2 S. 1). Das Ruhegehalt berechnet sich auf Grundlage der ruhegehaltfähigen Bezüge und der ruhegehaltfähigen Dienstzeit (Art. 11 Abs. 3).

1.2 Ruhegehaltfähige Bezüge (Art. 12 Abs. 1, VV 12.1.1)

F. befindet sich zum Ruhestandsbeginn in einem Beförderungsamte (VV 12.4.2, Art. 23 S. 1 Nr. 3, Art. 25 BayBesG, Art. 2 Abs. 2 LfBzG). Daher ist die 2-Jahresfrist zu prüfen (Art. 12 Abs. 5 S. 1).

- Fristbeginn: 01.06.2019 (§ 187 Abs. 2 BGB)
- Fristdauer: 2 Jahre
- Fristende: m. A. d. 31.05.2021 (§ 188 Abs. 2 BGB)

F. bezieht die Bezüge aus A 14 mehr als 2 Jahre, daher sind diese den Versorgungsbezügen zu Grunde zu legen.

Es sind die vollen ruhegehaltfähigen Bezüge trotz Teilzeitbeschäftigung anzusetzen (Art. 12 Abs. 1 S. 2).

a) Grundgehalt (Art. 12 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)

- BesGr A 14 / Stufe 11 (lt. SV)
- Höhe nach Art. 32 und Anl. 3 BayBesG: 6.251,79 €

b) Strukturzulage steht nicht zu (nur bis A 13, Art. 33 S. 1 BayBesG, Art. 12 Abs. 1 S. 1 Nr. 2)

c) Familienzuschlag Stufe 1 (Art. 12 Abs. 1 S. 1 Nr. 4, Art. 69 Abs. 1, Art. 35 Abs. 1 BayBesG)

- Stufe 1, da verheiratet (Art. 36 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BayBesG)
- Keine Konkurrenz nach Art. 36 Abs. 1 S. 2, Abs. 7 BayBesG
- Höhe nach Anl. 5 BayBesG: 149,64 €

Ruhegehaltfähige Bezüge 6.401,43 €

1.3 Ruhegehaltfähige Dienstzeit

Berechnungsweise nach VV 26.1.1

		Jahre	Tage
Juni 1976	Schul Ausbildung nach Art. 20 Abs. 3 nicht zu berücksichtigen	-	-
<u>01.10.1976</u> 31.12.1977	Grundwehrdienst, Art. 17 Abs. 1 Nr. 1, Art. 24 Abs. 2	1	92
<u>01.01.1978</u> 31.08.1978	Hilfsarbeiter dt. Bundespost, lt. BAH Nr. 7 nicht nach Art. 18 zu berücksichtigen	-	-

<u>03.09.1978</u> 31.05.1990	Beamtenverhältnis, Art. 14 Abs. 1 S. 1, VV 14.1.1	11	271
<u>01.06.1990</u> 31.07.1990	Sonderurlaub ohne Bezüge, Art. 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 HS. 1, kein dienstl. Interesse, keine öfftl. Belange, VV 14.1.3.1	-	-
<u>01.08.1990</u> 31.01.2019	Beamtenverhältnis (s.o.)	28	184
<u>01.02.2019</u> 31.01.2023	Altersteilzeitbeschäftigung, Art. 24 Abs. 1 zu 6/10 an- rechenbar: 4 Jahre x 60 v.H.	2	146
		42	693
		43	328
Umrechnung (Art. 26 Abs. 1 S. 5, 4, 3):		43,90 Jahre	
1.4 <u>Ruhegehalt</u> (Art. 26 Abs. 1 S. 1 – 4): 43,90 Jahre x 1,79375 v.H. =		78,75 v.H.	
Maximalsatz (Art. 26 Abs. 1 S. 2) überschritten			
Ruhegehalt 71,75 v. H. aus 6.401,43 €			4.593,03 €
1.5 <u>Kein Versorgungsabschlag</u> , da Ruhestandseintritt mit Erreichen der gesetzlichen Regelal- tersgrenze (Art. 26 Abs. 2)			
1.6 <u>Mindestversorgung</u> (Art 26 Abs 5) überschritten			
1.7 <u>FZ-UB</u> (Art. 69 Abs. 2 S. 1)			
F. hat Anspruch auf Kindergeld für C. und D., noch nicht für B. (BAH Nr. 7 und 8). Somit besteht Anspruch auf FZ-UB (vgl. Art. 36 Abs. 3 BayBesG) der Stufe 1-3. Keine Konkurrenz zu J. gem. Art. 36 Abs. 6 S. 1, 7 BayBesG			
Höhe nach Anl. 5 BayBesG:		255,88 EUR	
1.8 <u>Kürzung</u> gem. Art. 92 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 (BAH Nr. 9) um		450,00 EUR	
<u>Höhe Versorgungsbezüge ab 01.02.2023:</u>			<u>4.398,91 EUR</u>

2.1 Die im Voraus gezahlten Versorgungsbezüge (Art. 5 Abs. 1 S. 1) für den Sterbemonat werden gem. Art. 32 Abs. 1 nicht zurückgefordert und verbleiben damit den Erben (VV 32.0).

2.2 Sterbegeld gem. Art. 33 Abs. 1

Beim Tod vom Ruhestandsbeamten F. wird Sterbegeld gewährt (Art. 33 Abs. 1 S. 1).
Anspruch auf Sterbegeld haben die Ehegattin J. (Art. 33 Abs. 1 S. 2 Nr. 1, VV 33.1.1) sowie
die leiblichen Kinder A., B., C. und D. (Art. 33 Abs. 1 S. 2 Nr. 1, VV 33.1.2.1).
Keinen Anspruch hat die frühere Ehefrau N.

Höhe nach Art. 33 Abs. 2:

- 2-fache der laufenden monatlichen Bezüge des Verstorbenen im Sterbemonat (Art. 33 Abs. 2 S. 1, VV 33.2.2.1) unter der Berücksichtigung der Kürzung nach Art. 92 (VV 33.2.2.3 Satz 5)
- 2 x 4.398,91 € = 8.797,82 €

Zahlung erfolgt in einer Summe an die Witwe J. (VV 33.1.4), da keine Gründe für ein Abweichen von der Rangfolge nach Art. 33 Abs. 1 Satz 3 ersichtlich sind (VV 33.1.5).

2.3 Laufende Hinterbliebenenversorgung

- Anspruchsbeginn: 01.04.2023 (Art. 43 S. 1)
- Anspruch nach Versorgungsurheber F. (Art. 34 Nr. 3)
- d) Anspruch auf Witwengeld (Art. 35)
 - J. hat als Ehegattin Anspruch auf Witwengeld (Art. 35 Abs. 1, VV 35.1)
 - Ausschlussgründe nach Art. 35 Abs. 2 liegen nicht vor.
 - N. hat keinen Anspruch auf Witwengeld, da sie nicht mehr mit F. verheiratet ist.
- e) Anspruch auf Waisengeld (Art. 39 Abs. 1, VV 39.1):
 - A., da sie sich noch in Berufsausbildung befindet (Art. 44 Abs. 2 S. 1 Nr. 1, VV 44.2.2.4 *Buchst. d*), Antrag wurde gestellt (Art. 44 Abs. 2 S. 1, BAH Nr. 1)
 - B., da sie sich ab 01.04.2023 in Berufsausbildung befindet (s. o.), Antrag wurde gestellt
 - C. und D., da 18. Lj noch nicht vollendet (Art. 44 Abs. 1 Nr. 3)

2.4 Höhe der laufenden Hinterbliebenenversorgung

Witwengeld für J. in Höhe von **60 v. H.** des Ruhegehalts (Art. 36 Abs. 1 S. 1, VV 36.1.1, Art. 105 Abs. 1). Die Übergangsregelung des Art. 105 Abs. 1 findet Anwendung, weil die Ehe vor dem 01.01.2002 geschlossen wurde und mindestens ein Ehegatte vor dem 02.01.1962 geboren wurde.

Waisengeld für A. und B. in Höhe von **20 v. H.** des Ruhegehalts, da versorgungsrechtliche Vollwaisen (Art. 40 Abs. 2, Abs. 1 S. 1, VV 40.1)

Waisengeld für C. und D. in Höhe von **12 v. H.** des Ruhegehalts (Art. 40 Abs. 1 S. 1, VV 40.1), da Halbwaisen

- | | |
|--|------------|
| - Witwengeld für J.: 60 v. H. aus 4.593,03 € | 2.755,82 € |
| - Waisengeld für A. und B. 20 v. H. aus 4.593,03 € | 918,61 € |
| - Waisengeld für C. und D. 12 v. H. aus 4.593,03 € | 551,16 € |

2.5 Kürzung wegen großem Altersunterschied (> 20 Jahre) gem. Art. 36 Abs. 2

Da aus der Ehe zwei Kinder hervorgegangen sind, findet die Kürzung nach Art. 36 Abs. 2 (VV 36.2.1) keine Anwendung, obwohl der Altersunterschied mehr als 20 Jahre beträgt.

2.6 Mindestwitwengeld ist überschritten (Art. 36 Abs. 1 S. 2, VV 36.1.4). Mindestwaisengelder sind jeweils überschritten (Art. 40 Abs. 1 S. 3, VV 40.1)

2.7 Kürzung gem. Art. 41 Abs. 1, VV 41.1

(ohne FZ-UB, VV 41.0.2 S. 3, aber vor Ruhens- und Kürzungsvorschriften, VV 41.0.2 S. 1), da Summe von Witwen- und Waisengeldern zugrunde liegendes Ruhegehalt übersteigen (5.695,36 € > 4.593,03 €)

- | | | |
|-------------------------|---|-------------------|
| - Witwengeld: | $2.755,82 \text{ €} \times 4.593,03 \text{ €} / 5.695,36 \text{ €} =$ | 2.222,43 € |
| - Waisengeld A. und B.: | $918,61 \text{ €} \times 4.593,03 \text{ €} / 5.695,36 \text{ €} =$ | 740,81 € |
| - Waisengeld C. und D.: | $551,16 \text{ €} \times 4.593,03 \text{ €} / 5.695,36 \text{ €} =$ | 444,48 € |
| | <u>5.695,36 €</u> | <u>4.593,01 €</u> |
| | Rundungsdifferenz ist unbeachtlich (VV 41.1) | |

2.8 FZ-UB gem. Art. 69 Abs. 2 S. 2 – 4

- a) Wenn F. noch leben würde, hätte er Anspruch auf Kindergeld für B., C. und D. (lt. BAH Nr. 7 und 8). Nach den Verhältnissen des F. wäre ein FZ-UB der Stufe 1-4 zu zahlen (Art. 36 Abs. 3 BayBesG). Der FZ-UB Stufe 1 - 4 ist an die Hinterbliebenen weiterzugeben.
- b) Verteilung der Stufe 1-2 für B. grundsätzlich neben dem Waisengeld gem. Art. 69 Abs. 2 S. 3, da Witwe J. keinen Anspruch auf Kindergeld für B. hat. Jedoch besteht Konkurrenz zu H., da diese lt. BAH Nr. 8 Anspruch auf Kindergeld hat und somit auch Anspruch auf FZ, da sie Beamtin ist (Art. 36 Abs. 6, Abs. 7 BayBesG). B. ist nur als „Zählkind“ zu berücksichtigen.

Verteilung der Stufe 2-4 nach Art. 69 Abs. 2 S. 2 neben dem Witwengeld (Art. 69 Abs. 2 S. 2, VV 69.2.2), da J. ebenso Anspruch auf Kindergeld für C. und D. hat (lt. BAH Nr. 7). Keine Konkurrenz (Art. 36 Abs. 6, Abs. 7 BayBesG).

c) Höhe nach Anlage 5 BayBesG:	Stufe 2-3	127,94 €
	Stufe 3-4	<u>396,51 €</u>
		524,45 €

Ungeregelte Versorgungsbezüge:

- Für Witwe J.:	2.746,88 €
- Für Waise A. und B.:	740,81 €
- Für Waise C. und D.:	444,48 €

2.9 Anwendung der Ruhensvorschriften nach Art. 83:

A. bezieht neben ihrem Versorgungsbezug Erwerbseinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Art. 83 Abs. 4 S. 1, § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 4, § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, VV 83.4.1), das zur Anwendung der Ruhensregelung nach Art. 83 Abs. 1 führt.

a) Anzusetzendes Einkommen, Art. 83 Abs. 4 S. 1, VV 83.4.1

- Erwerbseinkommen ist monatsbezogen anzusetzen (Art. 83 Abs. 4 S. 5, VV 83.4.6)	
- Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit:	
Entgelt	2.254,04 €
VL (VV 83.4.1 SpStr. 5)	3,33 €
AG-Anteil VBL-Umlage (VV 83.4.1 SpStr. 6)	<u>145,60 €</u>
Summe:	2.402,97 €
- abzgl. Werbungskostenpauschale (Art. 83 Abs. 4 S. 1 VV 83.4.1.3, § 9a S. 1 Nr. 1 Bst. a EStG)	1.200,00 € / 12 Monate
	<u>100,00 €</u>
	2.302,97 €

b) Höchstgrenze nach Art. 83 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1

- ruhegehaltfähige Bezüge aus der Endstufe der Besoldungsgruppe, aus der sich das Ruhegehalt berechnet (VV 83.2.1):	6.401,43 €
- Mindesthöchstgrenze überschritten (VV 83.2.3)	
- Daraus 40 v.H. (Art. 83 Abs. 2 S. 1 Nr. 2):	2.560,57 €

c) Ruhensregelung:

ungeregelter Versorgungsbezug	740,81 €	740,81 €
zzgl. anzusetzendes Erwerbseinkommen	<u>2.302,97 €</u>	
Gesamteinkommen	3.043,78 €	
abzgl. Höchstgrenze	<u>2.560,57 €</u>	
Ruhensbetrag	483,21 €	

gekürzter Versorgungsbezug 257,60 €

- d) Mindestbelassung (Art. 83 Abs. 3 S. 1) nicht unterschritten ($740,81 \text{ €} \times 20 \text{ v. H.} = 148,16 \text{ €}$, VV 83,3 S. 1)

2.10 Kürzung nach Art. 92 Abs. 3

<u>Witwengeld für J.</u>	2.746,88 €
- 60 v. H. aus 450,00 € =	270,00 €
- gekürztes Witwengeld:	<u>2.476,88 €</u>
<u>Waisengeld für A.</u>	257,60 €
- 20 v. H. aus 450,00 € =	90,00 €
- gekürztes Waisengeld:	<u>167,60 €</u>
<u>Waisengeld für B.</u>	740,81 €
- 20 v. H. aus 450,00 € =	90,00 €
- gekürztes Waisengeld:	<u>650,81 €</u>
<u>Waisengeld für C. und D.</u>	444,48 €
- 12 v. H. aus 450,00 € =	54,00 €
- gekürztes Waisengeld:	<u>390,48 €</u>

Aufgabe B:

1. Ruhensregelung nach Art. 85 BayBeamtVG

- 1.1 Die Witwenrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung stellt eine Rente i. S. d. Art. 85 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 (VV 85.1.1) dar. Der Bezug einer Rente nach Art. 85 erfordert, dass der Versorgungsbezug nach Art. 85 Abs. 1 S. 1, VV 85.0.1 geregelt wird.

- 1.2 Art. 85 Abs. 3 Nr. 2 trifft nicht zu!

1.3 Höchstgrenze nach Art. 85 Abs. 2 S. 1 **Nr. 1**

- Fiktive ruhegehaltfähige Bezüge aus der Endstufe (VV 85.2.1)
 → Siehe Sachverhalt (keine Änderungen): 4.335,68 EUR
- Fiktive ruhegehaltfähige Dienstzeit (VV 85.2.2):
 vom 03.08.1978 bis 31.12.2019: 41 Jahre und 151,00 Tage
 zzgl. Zurechnungszeit: 2 Jahre und 39,33 Tage
 43 Jahre und 190,33 Tage
- Fiktiver Versorgungsbezug:
 43 Jahre und 190,33 Tage = 43,52 Jahre
 43,52 Jahre \times 1,79375 v. H. = 78,06 v. H.
 Max. 71,75 v. H. (Art. 26 Abs. 1 S. 2)
 71,75 v. H. aus 4.335,68 EUR = 3.110,85 EUR
 Kürzung gem. Art. 85 Abs. 2 S. 3 (10,8 v. H.) 335,97 EUR
 → Höchstgrenze: 2.774,88 EUR

1.4 Höchstgrenze nach Art. 85 Abs. 2 S. 1 **Nr. 2**

- Höchstgrenze nach Art. 85 Abs. 2 S. 1 Nr. 1:	2.774,88 EUR	
- Daraus 55 v. H.	1.526,18 EUR	
- Zuschlag zum Witwengeld	71,28 EUR	
- Zzgl. Zustehender FZ-UB (Art. 85 Abs. 2 S. 2)	<u>127,94 EUR</u>	
→ Höchstgrenze:		1.725,40 EUR

1.5 Anzurechnende Rente ab 01.01.2023

- Auszugehen ist von der Brutto-Witwenrente (VV 85.0.4)	225,70 EUR	
- Abzgl. des auf freiwilligen Beitragsleistungen beruhenden Rententeils (Art. 85 Abs. 5, S. 1, VV 85.5.2): 225,70 EUR x 0,9141 EP / 6,2661 EP =	32,93 EUR	
- Anzurechnende Rente:		192,77 EUR

1.6 Ruhensberechnung ab 01.01.2023

ungeregelter Versorgungsbezug	1.647,13 €	1.647,13 €
zzgl. anzurechnende Rente	<u>192,77 €</u>	
Gesamtversorgung	1.839,90 €	
abzgl. Höchstgrenze	<u>1.725,40 €</u>	
Ruhensbetrag	114,50 €	
gekürzter Versorgungsbezug		1.532,63 €

1.7 Anzurechnende Rente ab 01.04.2023

- Brutto-Rente ab 01.04.2023:	124,14 EUR	
- Abzgl. freiwillige Beiträge: 124,14 EUR x 0,9141 EP / 6,2661 EP =	18,11 EUR	
- Anzurechnende Rente:		106,03 EUR

1.8 Ruhensberechnung ab 01.04.2023

ungeregelter Versorgungsbezug	1.647,13 €	1.647,13 €
zzgl. anzurechnende Rente	<u>106,03 €</u>	
Gesamtversorgung	1.753,16 €	
abzgl. Höchstgrenze	<u>1.725,40 €</u>	
Ruhensbetrag	27,76 €	
gekürzter Versorgungsbezug		1.619,37 €

2. **Änderungen durch Wiederheirat am 16.11.2023**

2.1 Der Anspruch auf Witwengeld erlischt wegen der Wiederverheiratung mit Ablauf des 30.11.2023 (Art. 44 Abs. 1 Nr. 2).

2.2 W. hat gemäß Art. 37 Abs. 1 Anspruch auf eine Witwenabfindung; die Höhe bestimmt sich nach Art. 37 Abs. 2. Es ist das Witwengeld nach Anwendung von Ruhensvorschriften unter Berücksichtigung des Zuschlages gem. Art. 74 anzusetzen. Der bis November 2023 gezahlte FZ-UB ist nicht Bestandteil der Bemessungsgrundlage (VV 37.2.1)

Berechnung gemäß VV 37.2.2:

Witwengeld Januar – März/2023 = 1.532,63 € x 3 =	4.597,89 €
Witwengeld April – November/2023 = 1.619,37 € x 8 =	12.954,96 €
	17.552,85 €
: 11 =	1.595,71 €

Höhe **Witwenabfindung** = $[24 \times 1.595,71 \text{ €}] =$

38.297,04 €

2.3 Änderungen in der Höhe des Waisengeldes

- Waise S. erhält ab 01.12.2023 Waisengeld als versorgungsrechtliche Vollwaise nach Art. 40 Abs. 2, Abs. 1 S. 1 in Höhe von 20 v.H. aus 2.632,56 € = 526,51 €
Mindestwaisengeld ist überschritten (Art. 40 Abs. 1 S. 3)
- Verteilung des FZ-UB nun neben dem Waisengeld gem. Art. 69 Abs. 2 S. 3, da keine anspruchsberechtigte Witwe mehr vorhanden ist.
Höhe nach Anl. 5 BayBesG: 127,94 €
- Höhe Waisengeld ab 01.12.2023: **654,45 €**

Alle Rechte vorbehalten.

Jeglicher, auch auszugsweiser Abdruck ohne Einwilligung
des Landesamtes für Finanzen ist untersagt.
